

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 11. April 1986

Blatt 843

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Mittwoch Abschied von Heinz Conrads  
(grau)

Kommunal: Intervallverkürzung bei der Straßenbahnlinie "25"  
(rosa) U-Bahn: Siebenhirten-Planung im Gange  
Koppreiter-Bahnhof wieder in Verwendung

Lokal: Der Stock-im-Eisen-Platz im Wandel der  
(orange) Jahrhunderte

Nur

über FS: 10.4. Hatzl: Keine Überstunden für Steyrer  
11.4. Braun: Selbstverständlich ordnungsgemäße Entsorgung  
der Rückstände aus den Filteranlagen

.....  
Bereits am 10. April 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Mittwoch Abschied von Heinz Conrads

8 =Wien, 10.4. (RK-LOKAL) Mittwoch, den 16. April, hat die Bevölkerung von 8 bis 18 Uhr auf dem Zentralfriedhof, 2. Tor, Halle 2, die Möglichkeit, von Heinz CONRADS Abschied zu nehmen.++++

An der Beisetzung auf dem Hietzinger Friedhof, die Donnerstag erfolgt, ist aus Platzgründen eine Teilnahme nur mit Einladungskarten möglich. Das Grab wird auf Anordnung von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK in die Obhut der Stadt Wien übernommen.  
(Schluß) red/bs

NNNN

## Intervallverkürzung bei der Straßenbahnlinie "25"

1 Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Ab kommenden Montag, den 14. April, gibt es wieder eine Verbesserung für die Fahrgäste der Wiener Verkehrsbetriebe: Bei der Linie "25" werden die Intervalle aufgrund des bei den Beobachtungen der Verkehrsbetriebe festgestellten Bedarfes zwischen 12.15 und 15.15 Uhr von zehn Minuten auf siebeneinhalb Minuten reduziert. Geringfügige Änderungen gibt es auch bei den ersten und letzten Zügen: Der erste Zug vom Zentrum Kagran nach Stadlau fährt nun schon um 4.32 Uhr, der erste Zug von Stadlau nach Leopoldau um 4.48 Uhr und der letzte Zug von Leopoldau nach Stadlau um 9.12 Uhr. (Schluß) roh/bs

NNNN

## U-Bahn: Siebenhirten-Planung im Gange

3 =Wien, 10.4. (RK-KOMMUNAL Die Planung für die Verlängerung der künftigen U 6 von der Philadelphiabrücke bis nach Siebenhirten, die im Jahr 1990, ein Jahr nach Inbetriebnahme der U 6 zwischen Heiligenstadt und Philadelphiabrücke, realisiert werden soll, geht flott voran: Im Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie wurden Vermessungsarbeiten für den Umbau der derzeitigen Trasse der Linie "64" nach Siebenhirten um insgesamt viereinhalb Millionen Schilling bewilligt.++++

Davon entfallen 2,2 Millionen auf den Bereich Siebenhirten und Perfektastraße, 1,3 Millionen auf den Bereich Erlaaer Straße und knapp eine Million auf den Bereich Alt Erlaa und Am Schöpfwerk. Die Verlängerungsstrecke für die U 6 ist knapp fünf Kilometer lang. Die gegenwärtige Straßenbahntrasse soll weitgehend beibehalten werden, allerdings darf eine U-Bahn-Linie natürlich nicht mit anderen Verkehrsmitteln, in Berührung kommen, weshalb der Bau von Brücken, Tragwerken und Fußgängerunterführungen notwendig wird.

## Zwtl.: Aufzüge für U-Bahn-Stationen "Kaisermühlen" und "Alte Donau"

Der Ausschuß beschloß auch den Einbau von Aufzügen in die U 1-Stationen Kaisermühlen und Alte Donau. Die Kostenschätzung beträgt 20,5 Millionen Schilling. Nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung ist der Arbeitsbeginn für Ende April vorgesehen. Die Arbeiten, die unter Aufrechterhaltung des Betriebes und geringstmöglicher Behinderung für die U-Bahn-Benützer erfolgen müssen, sollen bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. Bei beiden Stationen werden jeweils zwei Aufzüge für je zehn Personen eingebaut.

## Zwtl.: Fernwärme für U-Bahn-Bahnhof

Weiters wurde im Ausschuß der Bau einer Fernwärmeleitung zum künftigen U-Bahn-Bahnhof Erdberg beschlossen. Der Anschluß an das Fernwärmenetz wird rund zweieinhalb Millionen Schilling kosten. Der Betriebsbahnhof Erdberg, am Erdberger Mais unterhalb des "Praterknotens" der Südosttangente gelegen, wird Ende 1988 zum Teil bereits in Betrieb genommen. Er kostet insgesamt rund zwei Milliarden Schilling. Hier wird die Wartung, Reparatur und Abstellung der neuen U-Bahn-Garnituren der zweiten Ausbauphase erfolgen. (Schluß) roh/bs

## Der Stock-im-Eisen-Platz im Wandel der Jahrhunderte

Utl.: Eine Ausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchivs

4 =Wien, 11.4. (RK-LOKAL) Zu einem aktuellen Thema hat das Wiener Stadt- und Landesarchiv unter dem Titel "Der Stock-im-Eisen-Platz im Wandel der Jahrhunderte" eine Ausstellung gestaltet, die ab 14. April bis 27. Juni Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr in der Schmidthalle des Rathauses, 1, Lichtenfelsgasse 2, zu sehen ist. Die kleine Schau zeigt anhand von Bildern, alten Stichen, Plänen und Urkunden die Geschichte des Stock-im-Eisen-Platzes vom frühen 12. Jahrhundert bis in die ersten Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein eigener Abschnitt ist der Regulierung des Platzes gewidmet, die vor mehr als hundert Jahren stattfand und das Bild des Platzes bis heute prägt.++++

(Schluß) am/rr

NNNN

## Koppreiter-Bahnhof wieder in Verwendung

5 =Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Freitag früh wurden im ehemaligen Betriebsbahnhof in der Koppreitergasse die neuen Dienst- und Betriebsräume der für die Hochbauerhaltung zuständigen Dienststelle der Wiener Verkehrsbetriebe eröffnet. Rund zwei Drittel des Bahnhofsgebäudes waren für diese Dienststelle, die bisher in dem vor dem Verfall stehenden Betriebsgebäude in der Abmayergasse (das nun abgerissen werden kann) untergebracht war, adaptiert und - auch im Sinne der Erhaltung eines historischen Gebäudes - renoviert worden. Die Eröffnung der rund 4.200 Quadratmeter großen Werkstätten-, Büro- und Sozialräume nahm Verkehrsstadtrat Johann HATZL in Anwesenheit des Generaldirektors der Wiener Stadtwerke, Dr. Karl REISINGER, und des Verkehrsbetriebe-Direktors Dipl.-Ing. Josef SAILLER vor.++++

Der Koppreiterbahnhof in Meidling war von 1914 bis 1977 in Betrieb und wurde dann aus Rationalisierungsgründen geschlossen. Seither waren zwei große und erfolgreiche Ausstellungen auf dem Gelände zu sehen. 1984 wurde mit dem Umbau für den Neubezug begonnen, ein Projekt, das im Sinne der Stadterneuerung unter Erhaltung des historischen Aussehens durchgeführt wurde. Etwa ein Drittel des Geländes steht noch frei und soll weiterhin kulturellen Zwecken dienen. Entsprechende Projekte sind in Arbeit. (Schluß) roh/bs

NNNN